

MITT. ZOOL. GES. BRAUNAU	Bd. 9, Nr. 3: 211 - 213	Braunau a. I., Dezember 2007	ISSN 0250-3603
--------------------------	-------------------------	------------------------------	----------------

## ***SOLENOPSIS FUGAX* (Diebsameise)**

### **Die kleinste mitteleuropäische Knotenameise**

von GEORG BIERWIRTH

Die zur großen Unterfamilie der Myrmicinae (Knotenameisen) zählende *Solenopsis fugax* ist die kleinste Art der Myrmicinae, wenn man von der aus den Tropen und Subtropen eingeschleppten, nicht im Freien überlebenden Pharao Ameise (*Monomorium pharaonis*) absieht. Die winzige Arbeiterin misst nur 1,5 - 2,5 mm, die Königin 5 - 6,5 mm. Sie gehört zu den gefährdeten Ameisen und wird in der Roten Liste mit 3 geführt.

Wegen ihrer geringen Größe und der honiggelben Färbung sowie der unterirdischen Lebensweise, wird man *S. fugax* kaum zu Gesicht bekommen. Das sicherste Bestimmungsmerkmal, abgesehen von der Größe, sind die Fühler. Die große zweigeteilte Keule ist etwa so lang wie die übrige Antenne (Abb. 1). Das Komplexauge besteht aus nur 4 - 9 Ommatidien, was ja für den unterirdischen Lebensbereich ausreichend sein dürfte. Z.B. besteht ein Komplexauge der Waldameise aus 500 - 1300 Ommatidien.

Als eine sehr thermophile Ameise sind ihre Hauptlebensräume auf Wärmegebiete mit xerothermen Kalk- und Sandtrockenrasen sowie

Silikatgesteine und Felstrockenfluren beschränkt. Die Nester werden immer im Boden, oft unter Steinen und meistens im Nestbereich größerer Ameisenarten angelegt.

Der von mir gefundene Staat von *S. fugax* befand sich im Nest von *Lasius niger* (Grauschwarze Wegameise). Entgegen Literaturangaben - meidet Kulturland - befand sich das Nest in meinem Garten unter Flusssteinen der Blumenbeetabgrenzung. Beiliegendes Foto veranschaulicht den Größenunterschied der Wirtsameise *L. niger* zur winzigen Gastameise *S. fugax* (Abb. 2). Um den Größenunterschied zu verdeutlichen, misst *L. niger* 4 - 5 mm. Die sehr volkreichen Staaten beherbergen eine oder mehrere Königinnen. Worauf schon treffend der deutsche Name Diebsameise hinweist, ist *S. fugax* ein echter Kleptobiont. Als Hauptwirte werden die *Formica*- und *Lasius* Arten bevorzugt. Trotz der winzigen Körpergröße sind sie gegenüber den anderen Ameisen sehr aggressiv und kampfstark und besitzen einen sehr wirksamen Giftstachel. Neben der trophobiotischen Ernährung vom

Honig der Wurzelläuse werden auch kleine Bodentiere und Aas angenommen. Hauptsächlich rauben sie ihrem Wirt dessen Nahrung, Eier und Larven. Durch die nur 1 mm Durchmesser kleinen Gänge kann sich *S. fugax* ungefährdet im Nestbereich der Wirtsameise bewegen. Die Gänge führen durch das gesamte Nest der Wirtsameisen und sie können daraus ungehindert deren Eier und Larven stehlen. Wird der Diebstahl bemerkt, verschwin-

den sie mit der Beute in ihren kleinen Gängen und sind somit von ihren Wirtsameisen unerreichbar.

Der Name dieser wehrhaften Myrmicinae wird auf die Myrmidonen, den tapferen Kriegeren, welche Achilles im Kampf gegen Troja einsetzte, zurückgeführt. Die Sage berichtet, dass Zeus sie aus einem Ameisenheer geschaffen hatte.



Abb. 1: Fühlergeißel der Diebsameise *Solenopsis fugax*; ca 110-fache Vergrößerung



Abb. 2: Diebsameisen (*Solenopsis fugax*) mit Braunschwarzer Wegameise (*Lasius niger*); ca. 10-fache Vergrößerung

## LITERATUR

- SEIFERT, B. (1996): Ameisen beobachten und bestimmen. Franckh Kosmos, Verlag, Stuttgart.
- BELLMANN, H. (1995): Bienen, Wespen, Ameisen. Naturbuch. Verlag, Augsburg.
- DUMPERT, K. (1978): Das Sozialleben der Ameisen. Naturbuch Verlag, Augsburg.
- GÖSSWALD, V. (1954): Unsere Ameisen I. Franckh Kosmos Verlag, Stuttgart.
- GÖSSWALD, V. (1955): Unsere Ameisen II. Franckh Kosmos Verlag, Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

Abbildungen: Georg Bierwirth

Georg Bierwirth  
Nikolausstr. 7 a  
D-84533 Marktl

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Bierwirth Georg

Artikel/Article: [SOLENOPSIS FUGAX \(Diebsameise\) - Die kleinste mitteleuropäische Knotenameise. 211-213](#)